

# Langenau aktuell

Nr. 14/59. Jahrgang  
7. April 2016

Wochenbeilage  
der SÜDWEST PRESSE

Anzeigenannahme:  
Telefon (0 73 45) 96 67-26  
Redaktion: Telefon (0 73 45) 96 67-24

## FAIRTRADE / „Brunch“-Aktion im Pflegehof Voll, fröhlich, fair

Volles Haus, fröhliche Stimmung und fair gehandelte Produkte auf Tellern, in Gläsern und in Tassen: Mehr als 90 Gäste genossen den Sonntags-Brunch im Pflegehof mit Lebensmitteln aus dem Weltladen und aus der Region.

BARBARA HINZPETER

LANGENAU ■ Von Alblinsen-Salat und Butterbrezeln aus Vollkornmehl über Karotten-Tabouleh und Hummus, Müsli, Minestrone und Hefezopf bis hin zur hausgemachten Zwetschgen-Marmelade: Ehrenamtliche von der Langenauer Fairtrade-Gruppe und den Landfrauen hatten ein Büfett mit zahlreichen kalten und warmen Köstlichkeiten gezaubert. Aus fair gehandelten Lebensmitteln aus Afrika, Asien und Lateinamerika sowie aus Bioprodukten der Region. Denn „wir wollen ganz bewusst nicht die fair gehandel-

ten gegen regional angebaute Lebensmittel ausspielen“, sagte Sabine Tischer von der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt.

In diesem Kreis arbeiten unter anderem Vertreter der Stadt und des Gemeinderats, der Kirchen und Vereine sowie Händler, Gastwirte und nicht zuletzt interessierte Langenauerinnen und Langenauer zusammen. Sie sind dafür verantwortlich, dass der Name „Fairtrade-Stadt“ nicht nur auf dem Papier steht, sondern dass deren Anliegen und Ziele publik werden: So geht es vor allem darum, durch bewussten Einkauf dafür zu sorgen, die Lebensbedingungen der Menschen in den armen Ländern zu verbessern und zugleich Umwelt und Natur zu schützen.

### Erste „Fairtrade-Stadt“

Der Titel „Fairtrade-Stadt“ wurde Langenau 2013 als erster Kommune in der Region verliehen. Mittlerweile sind weitere Städte und Gemeinden wie Ulm, Dornstadt, Blaustein und Weißenhorn dazu gekommen.



Die Brunch-Aktion im Pflegehof war eine gute Gelegenheit, sich dem Thema „Fairtrade“ auf genussvolle Weise zu nähern.



Gut Speisen zu flotter Musik und in angenehmer Gesellschaft: Manch einer der 90 Gäste hofft, dass der erste faire Brunch im Pflegehof nicht der letzte gewesen ist. FOTOS: Barbara Hinzpeter

Der faire Handel lebt davon, „dass die Waren bekannt gemacht werden“, betonte Sabine Tischer.

Das Sonntags-Büfett sollte die Gäste außerdem von der Qualität der Produkte überzeugen und auch zeigen, was aus Exotischem zubereitet werden kann. Zum Beispiel ein Salat aus Quinoa-Samen, dem Mangos und Papayas die fruchtige Note und rote Johannisbeeren die Farbtupfer verliehen. Die Trüble waren im vergangenen Sommer in einem Langenauer Garten gereift. Außergewöhnliche Arrangements gab's aber nicht nur vom Büfett für den Gaumen, sondern auch von der Bühne für die Ohren: Die Band Tini Pop Strings spielte Unterhaltungsmusik, die immer wieder aufhorchen ließ.

„Wir tasten uns gerade erst an das Thema 'Fairtrade' heran“, sagte Petra Lustig aus München. Der Brunch sei dafür ein guter Einstieg, fügte ihr Mann Sebastian Lustig hinzu und schaute sich um: „Außer-

dem ist es hier sehr gemütlich.“

Zufriedene Gesichter auch bei Gästen, deren tägliche Portionen Kaffee, Tee oder Schokolade schon selbstverständlich aus dem Weltladen kommen beziehungsweise das blaugrüne Siegel auf schwarzem Grund tragen. „Sehr angetan von der Vielfalt und der tollen Auswahl“ waren Jochen und Elke Borner aus Langenau.

### Tagelange Vorbereitung

Hofladen, Wein- und Wochenmarkthändler, Kaffeespezialist, örtliche Imker sowie Landfrauen und der Weltladen hatten das Büfett bestückt und teilweise tagelang vorbereitet. Wie Sonia Gallego-Garcia, die unter anderem Minestrone, Gemüseris, Tortillas, gefüllte Champignons und Hähnchenbrust beigesteuert hatte. Da möglichst alle verwendeten Zutaten auch in Langenau erhältlich sein sollten, sei es allerdings ein bisschen mühsam ge-

wesen, genug Gerichte zu finden, räumte die begeisterte Hobby-Köchin ein. Doch schließlich ist ihr ein bunter Mix gelungen, nicht zuletzt dank der Gewürze aus dem Weltladen.

„Alles ist wirklich liebevoll hergerichtet“, hob Elke Borner hervor. Ihrer Meinung nach sollte der erste faire Brunch im Pflegehof nicht der letzte gewesen sein. Auch Oliver Mäck, der nach dem klassischen Frühstück mit Schinken- und Käsebrötchen einen Zwischengang mit Couscous-Salat und geräucherter Forelle einlegte, war voll des Lobes.

Die beiden Langenauer Familien kaufen im Alltag bewusst ein. „Ich finde, die Verbraucher sollten ihre Macht besser nutzen“, sagte Susanne Mäck. „Wir können nämlich tatsächlich etwas bewirken.“ Zumal es immer einfacher werde, Lebensmittel zu bekommen, die umweltverträglich produziert und zu gerechten Preisen gehandelt werden.